

Inhalt

Vorwort	5
IM BLICKPUNKT: Die Gesellschaft und ihre Glieder	8
I. Methoden der Gesellschaftsdiagnostik	15
A. Planung der Untersuchung	15
1. Die Ausgangssituation	15
2. Erkunden durch intensive Vorstudien	20
3. Verallgemeinerung durch Repräsentanz	42
4. Nachweise durch Gruppenvergleiche	50
B. Gestaltung der Versuchssituation	73
1. Zuverlässiges Messen mit Fragebogen	73
2. Befragtegerechtes Vorgehen	81
3. Interviewer: Kontaktfähige Pedanten	85
4. Objektive Aufbereitung des Materials	91
5. Genauigkeit und Gültigkeit der Messungen	95
II. Psychologische Indikatoren	106
1. Breites Spektrum	106
2. Selbstaussagen der Befragten	108
3. Prüfen und Messen	125
4. Assoziative und Image-Verfahren	141
5. Projektive Verfahren	167
6. Ausdrucks- und Verhaltensbeobachtung	195

III. Analytische und synthetische Schritte	212
A. Befund, Diagnose, Konsequenzen	212
B. Untersuchungsbeispiele	225
Studienskizze 1: Zufallsfunde, drei Marken, drei Verbrauchertypen	225
Studienskizze 2: Plastik- oder Metallverpackung, eine Motivstudie	228
Studienskizze 3: Das Messen von Toleranz, ein Testsystem	230
Studienskizze 4: Duftnoten-Images entstehen	235
Studienskizze 5: Völker blicken sich an; Sekundärauswertung zweier Siebenländerstudien	238
Studienskizze 6: Beobachtungen einer Wanderausstellung	241
Studienskizze 7: Vergleich von drei Anzeigenkonzeptionen	244
Studienskizze 8: Das Messen von Interessenstrukturen	247
Studienskizze 9: Zwei Kinderbaukästen, ein Produkttest	251
Studienskizze 10: Laborexperimente zur Beziehung Farbfernsehen und Zeitung	254
Studienskizze 11: Arbeitsmöglichkeiten mit dem projektiven Tierwahlverfahren	257
Studienskizze 12: Kontrastgruppenmethode: Konstruktion valider Skalen	262
Studienskizze 13: Anwendungen der Temposkala "laufende Männchen"	268
Anhang	
Namensregister	273
Sachregister	277
Literaturverzeichnis	287